

Grußwort des Landrats zum Weihnachtsfest 2005 und zum Jahreswechsel 2005/2006

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner im Landkreis Karlsruhe,

„Tue erst das Notwendige, dann das Mögliche und plötzlich schaffst du das Unmögliche“. So zuversichtlich war einst der italienische Ordensstifter Franz von Assisi. Und eine vergleichbare Zuversicht brauchen auch wir, die wir im Landkreis Karlsruhe etwas bewegen und die Lebensqualität in unserem Umfeld halten und verbessern wollen.

Was die Kommunen heutzutage leisten, ist herausragend. Es wird immer komplizierter, angesichts stetig wachsender Aufgaben und Ausgaben einen nicht nur ordnungsgemäßen, sondern auch zukunftsweisenden Haushalt zu verabschieden. Aber das ist nur eine Seite kommunalen Alltags. Die andere spricht von Lichtblicken: Neue Marktlücken und Chancen tun sich auf, auch hier bei uns im Landkreis Karlsruhe. Neue Initiativen sprießen aus dem Boden, viele Einwohnerinnen und Einwohner im Landkreis Karlsruhe engagieren sich auf die eine oder andere Weise für ihre Kommune. Zu ihnen gehören die vielen freiwillig und ehrenamtlich Tätigen, zu ihnen gehören Firmen und Unternehmen und ihre Führungskräfte, denen ihr Standort sehr viel bedeutet, zu ihnen gehören die Mitglieder von Vereinen, Organisationen und auch Parteien. Sie alle zeigen Engagement für die Gemeinschaft und tun das, was ihnen möglich ist, um damit den Landkreis Karlsruhe weiter zu bringen. Sie tragen zur Lebensqualität bei und legen den Grundstein, damit unsere Region auch eine Zukunft hat. Sie geben Hoffnung, dass wir mit vereinten Kräften auch an das Unmögliche herankommen.

Ohne dieses Bürgerengagement stünden wir nicht da, wo wir heute stehen. Es zeigt sich auf vielerlei Feldern. Im sozialen wie im ökonomischen Bereich, auf der kulturellen wie auf der sportlichen Ebene. Viele von Ihnen, liebe Einwohnerinnen und Einwohner, engagieren sich ganz intensiv in den Familienzentren im Landkreis oder initiieren als Mentor neue Projekte im ehrenamtlichen Bereich. Ihr Engagement reicht von großen Investitionen bis zu kulturellen Veranstaltungen, von der Mitwirkung bei der Freiwilligen Feuerwehr bis zur Nachbarschaftshilfe. Dieses Bürgerengagement vieler aus Ihrer Mitte macht unseren Landkreis attraktiver und freundlicher. Den Anlass oder Anstoß, tatsächlich etwas zu tun, liefert oft eine Notlage oder ein Missetand im unmittelbaren Umfeld. Die Bürgerinnen und Bürger, die dann aktiv werden, sind zuversichtlich, etwas bewirken und verbessern zu können. Sie glauben daran, jemandem helfen oder zumindest die öffentliche Aufmerksamkeit auf ihr Problem und Anliegen lenken zu können und haben so bereits die erste Hürde genommen, ihr Einsatz spricht deshalb auch von Aufbruch. Es scheint daher besonders wichtig zu sein, dem neuen Jahr und den kommenden Zeiten mit Hoffnung zu begegnen und mit dem Bewusstsein, auch unter schwierigen Bedingungen die Entwicklung weitertreiben und neue Projekte ins Auge fassen zu können. Stagnation, Entwicklungshemmung und Positionsaufgabe sind sicherlich in den wenigsten Fällen Mittel, die aktuelle Situation zu verbessern und eine günstige Ausgangsposition für die Zukunft zu schaffen. Deshalb möchte ich zum Ausklang des Jahres 2005 und am Anfang des neuen Jahres all jenen danken, die in der Gesellschaft, in der Wirtschaft, in ihrer Familie, im Vereinsleben, in der Kommunalpolitik, insbesondere im sozialen Bereich und in der Umwelt und Kultur ihren Einsatz erbringen und ihn nicht vor dem Eindruck einer ungewissen Zukunft aufgeben. Ich möchte weiterhin für dieses Bürgerengagement und damit für eine aktive Gestaltung der Zukunft werben und gerade in unseren Zeiten Projekten und Aktionen von einer besseren Zukunft das Wort reden.

Ihnen allen darf ich für die verbleibende Adventszeit und für die bevorstehenden Weihnachtstage frohe und hoffnungsvoll stimmende Stunden wünschen und für das neue Jahr – auch im Namen des Kreistages und der Landkreisverwaltung – viel Tatkraft, Gesundheit und Erfolg.

Ihr

Claus Kretz

Landrat des Landkreises Karlsruhe